

## Wer sich selbst liebt ...

Sich selbst zu lieben ist gar nicht so einfach, wie man sich das manchmal vorstellt. Es gibt Tage, an denen dir dein Spiegelbild nicht freudig entgegenlächelt, an denen du unzufrieden mit dir bist, dir nichts zutraust und dich am liebsten unter der Bettdecke verkriechen würdest. Seltsam, denn eigentlich weißt du doch ganz genau, dass du etwas Besonderes bist, ein einmaliges Aussehen hast und einzigartige Fähigkeiten besitzt.



Konstruiere aus den folgenden Wörtern und Satzzeichen ein Gedicht zum Thema „Selbstliebe“. Streiche die Wörter und Satzzeichen, die du bereits verwendet hast, durch.

MICH ? ICH MICH . LIEBE ICH !  
ICH MICH LIEBE LIEBEN ICH MICH LIEBE LIEBE



Es sind viele verschiedene Gedichte entstanden, die alle etwas anderes aussagen. Tragt euch gegenseitig eure Gedichte vor. Findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.



In der unten dargestellten Tabelle findest du verschiedene Aussagen zum Thema „Selbstliebe“. Welchen stimmst du zu, welchen nicht, bei welchen bist du dir nicht sicher? Ergänze weitere Aussagen.

Wer sich selbst liebt ...	stimme zu	stimme nicht zu
gibt niemals auf.		
vertraut seinen Mitmenschen.		
hat eine eigene Meinung.		
findet sich hübsch.		
ist egoistisch.		
ist ein Einzelgänger.		
verzeiht seinen Freunden alles.		
lässt sich nichts gefallen.		
glaubt an sich.		
steht zu seinen eigenen Entscheidungen.		
lässt andere Meinungen gelten.		
ist immer für andere da.		
akzeptiert seine Schwächen.		



Diskutiert in einer Gruppe eure Ergebnisse.



Vervollständige den folgenden Satz.

Wer sich selbst liebt, der sollte \_\_\_\_\_



Jesus wäscht Petrus die Füße. An seinen Füßen, dort wo Petrus am schmutzigsten ist, wird das Gesicht von Jesus sichtbar. Äußerlich sind vielleicht die Füße schmutzig, innerlich haben wir aber alle unsere Schattenseiten und dunklen Stellen.



Ergänze das Bild um deine Schattenseiten.



Gott ist der bedingungslos Verzeihende und kein nachtragender und harter Gott. Du bist angenommen, wer du auch bist, du bist bejaht, was du dir auch vorwirfst. Das heißt nicht, dass es Gott gleichgültig ist, wie du bist, auch nicht, dass du machen kannst, was du willst, weil Gott das alles nichts ausmacht. Nein, Gott macht es ganz viel aus, wie du bist. Aber dennoch liebt er dich gerade so, wie du bist.



Es gibt bestimmte Momente im Leben, in denen diese Gottesliebe zu einem Rettungsring wird. Welche Momente kannst du dir vorstellen? Notiere.



---

---

---

---

## Liebe und andere Beziehungen

Mutter liebt ihre Tochter, Großvater liebt seinen Dackel, der kleine Bruder liebt sein Stofftier, Tante Klara liebt Italien, Vater liebt gutes Essen, Oma liebt ihre Enkelin, Onkel Helmut liebt den Fußballverein, ...

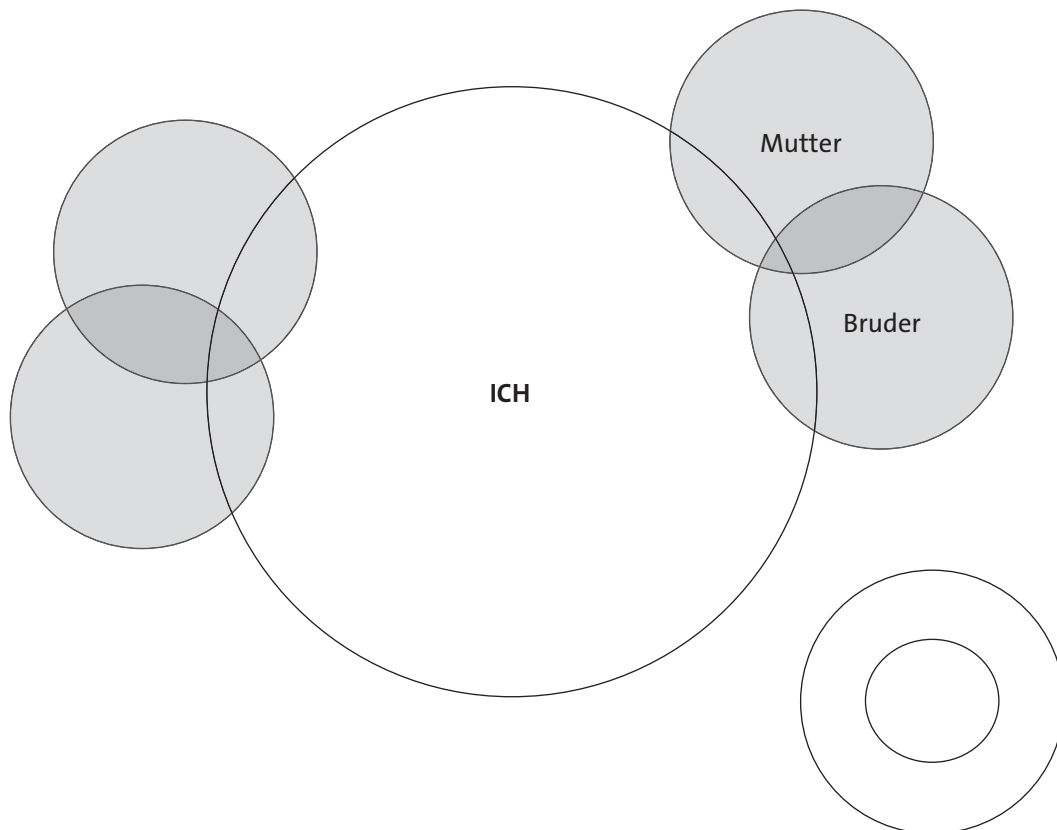


In unserem täglichen Leben treffen wir auf viele verschiedene Formen von Liebe (Familie, Freundschaft, Tierliebe, Liebe zur Natur, Liebe zur Musik usw.). Welche Arten der „Liebe“ begegnen dir in deinem Alltag? Wen oder was „liebst“ du?

Ich „liebe“ \_\_\_\_\_



Bestimmte Menschen oder auch Gegenstände, die du liebst, sind dir wichtiger als andere. Versuche dies zu verdeutlichen, indem du die unten dargestellten Begriffskreise füllst. Hängt ein Begriff mit einem anderen zusammen, überschneiden sich die Kreise. Ist z. B. Musik für dich sehr wichtig, nimmt sie viel von deinem Kreis ein. Wenn du möchtest, kannst du weitere Kreise hinzufügen.



Es gibt unzählbar viele Liebeslieder. Sie erzählen uns ganz unterschiedliche Geschichten und beleuchten die verschiedensten Aspekte der Liebe.

There you'll be – Faith Hill

Can you feel the love tonight – Elton John

Was wir alleine nicht schaffen – Xavier Naidoo

Halt mich – Herbert Grönemeyer

Ich hab dich lieb – Grönemeyer

Ohne dich – Selig

Love me tender – Elvis Presley

Du erinnerst mich an Liebe – Ich + Ich

I will always love you – Whitney Houston

Liebe ist alles – Rosenstolz

Ich atme ein – Roger Cicero



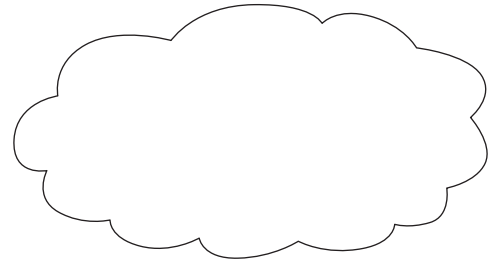
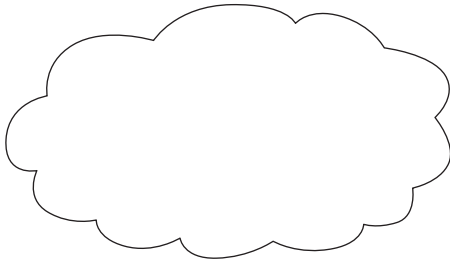
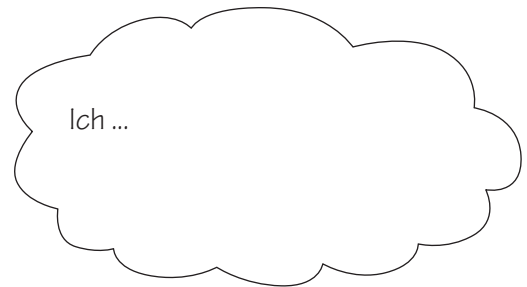
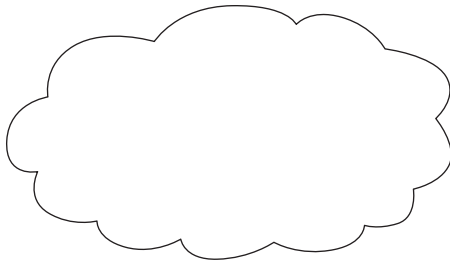
Was ist dein Lieblings-Liebeslied? \_\_\_\_\_



Befasse dich noch einmal ganz genau mit dem Inhalt deines Lieblingslieds. Wenn es ein englisches Lied ist, übersetze es, sodass jeder den Inhalt verstehen kann. Worüber berichtet das Lied? Wie wird hier das Thema „Liebe“ behandelt?



Dieses Lied ist für dich etwas ganz Besonderes, weil dir der Inhalt und die Melodie gut gefallen. Wie fühlst du dich, wenn du das Lied hörst? Höre dir das Lied noch einmal an und fülle die Gedankenblasen.



Präsentiere das Lied deinen Mitschülern so, dass sie verstehen, um was es darin geht und warum dir das Lied etwas bedeutet.



In den nachfolgenden drei Bibeltexten wird das Gefühl der Liebe thematisiert. Bildet Vierergruppen und entscheidet euch für eine der Textstellen.

- Jeder liest die Textstelle zuerst für sich alleine.
- Ein Mitglied eurer Gruppe liest nun den Text laut vor.
- Ein anderes Mitglied der Gruppe erzählt die Geschichte anschließend in der Ich-Form aus der Sicht eines Zuschauers, der das Geschehen miterlebt hat.
- Diskutiert daraufhin in der Gruppe: Wer in der Geschichte braucht am meisten Liebe? Wer in der Geschichte gibt am meisten Liebe?
- Stellt die Szene, in der die meiste Liebe sichtbar wird, als Standbild dar. Achtet dabei darauf, dass ihr die unterschiedlichen Gefühlsebenen deutlich zum Ausdruck bringt.



- Präsentiert das Standbild, die Zuschauer beobachten und versuchen zu deuten. Stellt ihnen zuletzt die Bibelstelle vor und erläutert sie.

Sie ließen ihnen viele Schläge geben und sie ins Gefängnis bringen; dem Gefängniswärter befahlen sie, sie in sicherem Gewahrsam zu halten. Auf diesen Befehl hin warf er sie in das innere Gefängnis und schloss zur Sicherheit ihre Füße in den Block. Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Loblieder; und die Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich begann ein gewaltiges Erdbeben, sodass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Mit einem Schlag sprangen die Türen auf und allen fielen die Fesseln ab. Als der Gefängniswärter aufwachte und alle Türen des Gefängnisses offen sah, zog er sein Schwert, um sich zu töten; denn er meinte, die Gefangenen seien entflohen. Da rief Paulus laut: Tu dir nichts an! Wir sind alle noch da. Jener rief nach Licht, stürzte hinein und fiel Paulus und Silas zitternd zu Füßen. Er führte sie hinaus und sagte: Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden? Sie antworteten: Glaube an Jesus, den Herrn und du wirst gerettet werden, du und dein Haus. Und sie verkündeten ihm und allen in seinem Haus das Wort Gottes. Er nahm sie in jener Nachtstunde bei sich auf, wusch ihre Striemen und ließ sich sogleich mit allen seinen Angehörigen taufen. Dann führte er sie in seine Wohnung hinauf, ließ ihnen den Tisch decken und war mit seinem ganzen Haus voll Freude, weil er zum Glauben an Gott gekommen war. *Apg 16,23–34*

Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es. Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch erlappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat erlappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Nun, was sagst du? Mit dieser Frage wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn zu verklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie seine Antwort gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr! *Joh 8,2–11*

Jesus ging in das Haus eines Pharisäers, der ihn zum Essen eingeladen hatte, und legte sich zu Tisch. Als nun eine Sünderin, die in der Stadt lebte, erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers bei Tisch war, kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl und trat von hinten an ihn heran. Dabei weinte sie und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Sie trocknete seine Füße mit ihrem Haar, küsste sie und salbte sie mit dem Öl. Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, dachte er: Wenn er wirklich ein Prophet wäre, müsste er wissen, was das für eine Frau ist, von der er sich berühren lässt; er wüsste, dass sie eine Sünderin ist. Da wandte sich Jesus an ihn und sagte: Simon, ich möchte dir etwas sagen. Er erwiderte: Sprich, Meister! (Jesus sagte:) Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine war ihm fünfhundert Denare schuldig, der andere fünfzig. Als sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten, erließ er sie beiden. Wer von ihnen wird ihn nun mehr lieben? Simon antwortete: Ich nehme an, der, dem er mehr erlassen hat. Jesus sagte zu ihm: Du hast recht. Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon: Siehst du diese Frau? Als ich in dein Haus kam, hast du mir kein Wasser zum Waschen der Füße gegeben; sie aber hat ihre Tränen über meinen Füßen vergossen und sie mit ihrem Haar abgetrocknet. Du hast mir (zur Begrüßung) keinen Kuss gegeben; sie aber hat mir, seit ich hier bin, unaufhörlich die Füße geküsst. Du hast mir nicht das Haar mit Öl gesalbt; sie aber hat mir mit ihrem wohlriechenden Öl die Füße gesalbt. Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie (mir) so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe. Dann sagte er zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben. *Lk 7,36–48*



Ich liebe alle, die mich lieben, und wer mich sucht, der wird mich finden.  
*Spr 8,17*

Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer.  
Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt.  
*Röm 13,8*

Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern  
die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht.  
*1 Joh 4,18*

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen  
Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir  
nichts.  
*1 Kor 13,3*

Lass nicht von ihr und sie wird dich behüten, liebe sie und sie wird dich beschützen.  
*Spr 4,6*



Wähle aus den Bibelstellen diejenige aus, die dir am meisten zusagt. Begründe deine Auswahl.



Gestalte die von dir gewählte Bibelstelle in Form einer Collage auf einem Extrablatt.



Die von dir gewählte Bibelstelle kann so etwas wie ein „Wegbegleiter“ für dein Leben sein. In welchen Situationen könnte das Bibelzitat für dich wichtig sein? Notiere.



Was habt ihr durch die intensive Auseinandersetzung mit den Bibelstellen über das Thema „Liebe in der Bibel“ erfahren? Fasst eure Erkenntnisse zunächst in Einzelarbeit zusammen. Tauscht euch anschließend darüber in der Klasse aus.